

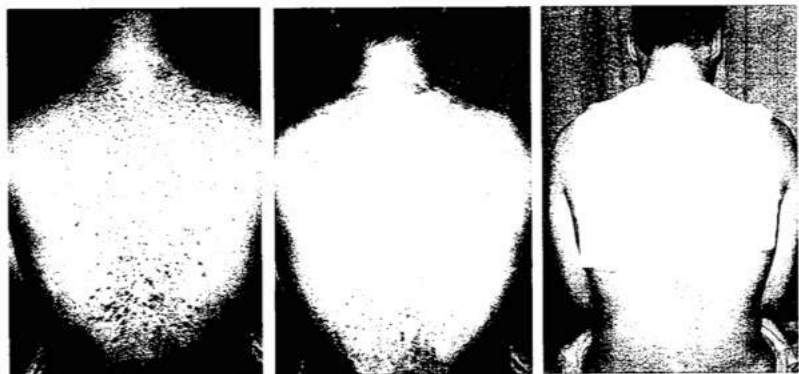
## 5.4 Baunscheidt-Therapie (Pustulationsverfahren)

- Prinzip:** Drainage flächenhaft ausgedehnter Krankheitszonen im Bereich des Viszero- und Sklerotoms über die Haut. Durch Eröffnung der Lymphspalten und Einreiben eines Hautreizöls sowie Auflage eines hyperämiesierenden Watteverbandes werden Papeln und Pusteln auf der Haut erzeugt und mit einer lymphabflußsteigernden Salbe nachversorgt. Die Baunscheidttherapie wird auch bezeichnet als die Akupunktur des Westens, da die Behandlungszonen nicht selten einem Meridianverlauf folgen.
- Indikationen:** Asthma bronchiale, bzw. entzündliche Lungenerkrankungen (paravertebral und parasternal), Spondylarthrose, arthritisch rheumatische Schmerz-Syndrome, z. B. M. Bechterew, Osteoporose, diffuse Wirbelsäulenmetastasierung, Tendovaginitis, Neuritiden/Polyneuritiden.
- Kontraindikationen:** Allergie auf Bestandteile des Hautreizöls, Verbandsmittel und Salben; offene Hauterkrankungen im Behandlungsareal, Radiatio und lokale Infektionen im Behandlungsareal, floride Tuberkulose, mangelnde Compliance des Patienten.
- Materialien:**
- Haut-Desinfektionsmittel
  - Baunscheidt-Instrument (z. B. Ka-We-Vitralisator; Baunscheidt-Schnepper)
  - Baunscheidtöl (z. B. Schützenapotheke/München; Plantina GmbH/Muggensturm; Fa. Pusch/Muggensturm)
  - Watteverband (exanthemische Watte, z. B. Fa. Pusch/Muggensturm)
  - Lymphsalbe (z. B. Lymphdiaral<sup>®</sup> Drainagesalbe; Unguentum lymphaticum<sup>®</sup> (s. Kap. II. 6))
  - Holzspatel, sterile Einmalkompressen, sterile Einmalhandschuhe, Pflaster
- Technik:**
- Zuerst erfolgt die Aufklärung des Patienten und die Überprüfung seiner Compliance (Einverständniserklärung s. u.). Nach sorgfältiger Reinigung und Desinfektion der Haut wird das behandlungsbedürftige Areal mit einem Baunscheidt-Instrument (z. B. Ka-We-Vitralisator oder Baunscheidt-Schnepper) so gestichelt, daß kein Blutaustritt erfolgt, sondern nur die Lymphspalten der Haut eröffnet werden.
- Anschließend werden 1 - 2 ml Baunscheidt-Öl auf das vorbehandelte Areal aufgebracht und mit einem sterilen Schutzhandschuh eingerieben (CAVE: Schleimhautkontakt). Die Ölmenge bemißt sich nach der Konstitution und der momentanen Kondition des Patienten (hellhäutige, lymphatische Patienten benötigen in der Regel weniger Öl). Die Fläche wird mit einer exanthemischen Watte vollständig bedeckt und verbunden. Dieser Verband soll 48 Stunden belassen werden (Hautreizung und starker Juckreiz nach ca. 8 Stunden bis zur Entfernung des Verbandes). CAVE: Die Patienten müssen darauf aufmerksam gemacht werden, daß bei eigenmächtiger Entfernung des Verbandes und möglicher Superinfektion (z. B. durch Kratzen) Narben entstehen können. Desweiteren sollten wegen des haut- und schleimhautreizenden Effektes keine Ölreste an Schleimhäute oder gar in die Augen kommen.

Nach 48 Stunden wird der Hautausschlag kontrolliert, die Pusteln und Papeln belassen und eine Lymphsalbe als Salbenverband zweimal täglich großzügig aufgetragen, bis die Hauteffloreszenzen nach ca. 10 - 14 Tagen verschwunden sind.

Die Nachbehandlungsphase ist ebenso wichtig wie die Hautreizung. Bei überschießender Schmerzverstärkung durch die Hautreizung ist die Gabe eines Analgetikums (z. B. ASS, Paracetamol) anzuraten. Das Baunscheidt-Verfahren kann nach vollständiger Abheilung der Effloreszenzen (ggf. nach 4 - 6 Wochen) wiederholt werden.

Abb. 22: Effloreszenzen  
und Nachbehandlung nach  
Baunscheidt-Therapie



## **Aufklärungsbogen – Baunscheidtverfahren**

(zum Kopieren noch einmal im Anhang)

Das Baunscheidtverfahren ist eine seit alters bekannte Therapiemethode für ausgedehnte Schmerzareale besonders bei degenerativen Leiden. Durch Behandlung der Haut wird dabei die Durchblutung (und damit der Stoffwechsel) von Muskeln, Bindegewebe, Gelenken und reflektorisch von den inneren Organen angeregt. Darüber hinaus werden die Schlackenstoffe in Form von Pickeln und Pusteln über die Haut ausgeschieden, was zu einer Hautreinigungsfunktion und auch zu einer Schmerzlinderung führt.

Nach gründlicher Reinigung und Desinfektion wird die Haut im Behandlungsgebiet vorsichtig oberflächlich gestichelt. Es kommt dabei zu keinem nennenswerten Blutaustritt, denn es sollen nur die Lymphspalten der Haut eröffnet werden.

Anschließend wird ein Hautreizöl eingerieben und die behandelte Hautpartie mit einem wärmenden Watteverband abgedeckt. Dieser steril angelegte Verband verbleibt 48 Stunden. Durch das Reizöl und die Watte wird eine intensive Durchblutung von Haut und tiefergelegenen Geweben erzielt. Dies ist mitunter an einem Wärme- und Brenngefühl oder einem Juckreiz zu spüren. Auf der Haut erscheinen sterile Pickel und Pusteln als sichtbares Zeichen des Abtransportes von Stoffwechselschlacken.

Nach 48 Stunden wird der Watteverband entfernt und die Haut mit einer Lymphsalbe nachbehandelt. Die Pickel und Pusteln trocknen dann nach einigen Tagen ein und verschwinden. Theoretisch könnte sich an der behandelten Haut eine Infektion bilden. Bei korrekter Durchführung des Verfahrens ist dies aber nicht zu erwarten. Es hinterbleiben normalerweise keine Narben.

Das Baunscheidtöl ist schleimhautreizend. Daher darf der Verband nicht eigenmächtig entfernt werden. An der behandelten Stelle darf nicht gekratzt werden, um einerseits die Pickel und Pusteln nicht zu infizieren (Möglichkeit der Narbenbildung) und andererseits das Reizöl nicht mit Schleimhäuten in Kontakt zu bringen (Gefahr der Reizung am Auge). Während der Liegezeit des Watteverbandes und der Nachbehandlungszeit darf aus Sterilitätsgründen nicht gebadet oder geduscht werden.

Ort, Datum  
Ort, Datum

Patient  
Arzt/Ärztin

Helfer(in)